

Auszeichnung für den Golfclub am Habsberg

Velburg. - „Mehr Qualität, mehr Spiel, mehr Zukunft“ - unter diesem Motto steht das Programm „Golf und Natur“ des Deutschen Golf Verbandes (DGV), in dessen Rahmen die Golfanlage am Habsberg kürzlich mit einem Bronze-Zertifikat ausgezeichnet wurde.

Mit dem bundesweiten Programm, so Dr. Gunther Hardt vom DGV, der die Ehrung im Club vornahm, wolle man eine breit gefächerte Anhebung der Standards in Golfclubs erzielen. Dabei werde keineswegs nur an rein ökologische Aspekte gedacht, wie die Bezeichnung „Golf und Natur“ vielleicht vermuten lasse, vielmehr würden auch handfeste ökonomische Gründe in Bezug auf den Ablauf des Spielbetriebs, der Arbeitsumfelder, der Öffentlichkeitsarbeit und der Pflege des Golfplatzes eine große Rolle spielen.

Besonders auffallend ist am Habsberg natürlich die neue Photovoltaik-Anlage, die auf den Dächern der neuen Abschlaghalle und neuer Cart-Unterstände angebracht wurde und nun reichlich Ökostrom erzeugt. „Wir erzeugen deutlich über 100.000 Kilowattstunden pro Jahr“, erläuterte Olcher H. Knoop, Geschäftsführer des Jura Golf Parks, das allein bringt neben einer ansehnlichen Einspeisevergütung eine jährliche Einsparung von über 50.000 kg CO₂.

Das Engagement für die Natur erschöpft sich aber nicht darin: Auffallend sind auch die zahlreichen vernetzten Extensiv-Flächen, Hecken, Teiche und Bachläufe, die vielen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bieten. Darunter sind etliche Tier- und Pflanzenarten die auf der Roten Liste stehen.

Das nächste Ziel ist der Anspruch, im Frühjahr 2008 unter den ersten Clubs in Deutschland zu sein, die mit dem Silbernen Zertifikat des DGV ausgezeichnet werden. Die Chancen dafür stehen denkbar günstig:

So werden demnächst beträchtliche Teile des Roughs in hochwertige Salbei-Glatthaferwiesen umgewandelt, indem Mähgut vom Truppenübungsplatz Hohenfels in die Roughflächen eingemulcht wird.

Nachdem ein wesentliches Element des Programms das Einsparen von Ressourcen ist, wird man laut Knoop auch die Verteilergenauigkeit der Grünberechnung überprüfen und die Speicherfähigkeit der Tragschichten verbessern, um weitere Einsparungen beim Wasser-, Dünger und Stromverbrauch zu ermöglichen.

Die gesamte Mäher-Flotte im Jura Golf Park wurde bereits auf biologisch abbaubare Öle umgestellt, Schäden aus leck gewordenen Hydraulikschläuchen oder Motoren gehören damit der Vergangenheit an.

Weiter gearbeitet wird außerdem an einem umfassenden Sicherheitskonzept für Mitarbeiter und Gäste. Nachdem auf den Plätzen in Hilzhofen und am Habsberg bereits Früh-Defibrillatoren installiert und die Mitarbeiter durch das Rote Kreuz entsprechend geschult wurden, sollen nun Rettungspunkte auf dem Golfplatz digital eingemessen und festgelegt werden, um in Zukunft im Falle eines Noteinsatzes die Rettungskräfte sofort an den richtigen Einsatzpunkt schicken zu können. Eine weitere Maßnahme, die verdeutlicht, dass mit dem Programm „Golf und Natur“ weit mehr Aspekte als allein die Ökologie angesprochen werden. Eine Anhebung des Qualitätsstandards in allen Bereichen rund um den Golfplatz, so Hardt, sei das eigentliche Ziel.